

NACHRICHTEN

Freiberger Schüler am Computer fit

Freiberg. Die Schüler der 4. Klasse der Freiberger Grundschule „Karl Günzel“ haben in diesem Schuljahr am Sächsischen Informatikwettbewerb teilgenommen. Ellen Bölter und Felix Hoßfeld schafften es ins Finale nach Chemnitz. Dort kam Felix Hoßfeld unter die besten 20 Schüler aus ganz Sachsen. Ellen Bölter belegte als bestes Mädchen sogar den 3. Platz. (UG)

Rathaus schmück durch Sponsoring

Sayda. Im Rund-um-Schmück von Geranien präsentieren sich auch in diesem Jahr die Fenster des Saydaer Rathauses. Dabei wollte die Stadtverwaltung ursprünglich aus Sparsamkeitsgründen auf die Blumenkästen verzichten. Doch wie zur jüngsten Stadtratsitzung informiert wurde, haben wegen der Vorbildwirkung des „ersten Hauses am Platz“ der Stadtverein, die Inhaberin des Blumengeschäfts „Blütenzauber“, Kati Richter, und Bürgermeister Volker Krönert die Bepflanzung gesponsert. (GF)

Straßensperrung wegen Bauarbeiten

Brand-Erbisdorf. Wegen Tiefbauarbeiten ist die Berthelsdorfer Straße in Brand-Erbisdorf ab Montag bis zum 12. Juli voll gesperrt, teilte die bauausführende Firma mit. Es wird der Kanalanschluss für die Firma TSR Recycling gelegt. Die Umleitung ist ausgedehnt. (UG)

TIPP

Aktionsplan Energie Freiberg. Der Freiberger Energiestammtisch informiert am Montag, dem 29. Juni, um 19 Uhr im Versammlungsraum der Stadtwerke, Karl-Kegel-Straße 75, über den sächsischen Aktionsplan Klima und Energie mit Schwerpunkt Freiberg. (UG)

BERICHTIGUNG

Selbsthilfegruppe gegründet Freiberg. Der Verein ADHS Mittelsachsen hat in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Freiberg am Mittwochabend in Freiberg eine Selbsthilfegruppe gegründet. Versichtlich wurde der Sonnabend als Gründungstermin genannt. (UG)

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Brand-Erbisdorf: Gertraud Klemm-Gottfried 75 Jahre
Bräunsdorf: Irmgard Rüter 84 Jahre
Burkersdorf: Ursula Müller 82 Jahre, Helga Liebscher 78 Jahre
Freiberg: Isolde Bohn 75 Jahre, Ingeborg Franke 87 Jahre, Waldtraut Heinichen 78 Jahre, Gertraud Henker 86 Jahre, Franz Lorenz 84 Jahre, Walter Menz 77 Jahre, Roland Mildner 79 Jahre, Elfriede Müller 85 Jahre, Balder Preuß 79 Jahre
Hetzdorf: Johann Schinzel 75 Jahre, Rosa Maria Uhligh 75 Jahre
Hilbersdorf: Herbert Ratzke 77 Jahre
Langenau: Elfriede John 79 Jahre
Langhennersdorf: Rolf Bachmann 80 Jahre, Ingeborg Hösel 85 Jahre
Nassau: Horst Böhme 80 Jahre
Neuhausen: Manfred Bratke 79 Jahre
Reichenbach: Joachim Richter 77 Jahre
Weißborn: Ingeborg Franke 77 Jahre

DIAMANTENE HOCHZEIT

Hohentanne: Ingeborg und Ehrenfried Gläßer

Akademisches Wissen für die Allgemeinheit

Studententeam unterstützt Projekte der Region

Freiberg. Ob bei Absatzschwierigkeiten für erneuerbare Energien oder bei der Organisation einer Musiknacht für Freiberg – die Studenten des SIFE-Teams (Students in Free Enterprise) an der TU Bergakademie Freiberg packen an. Ehrenamtlich unterstützen sie mit ihrem Wissen Projekte aus der Region. Beim einem SIFE-Landeswettbewerb stellen sie sich heute der Kritik von Top-Managern.

Theoretisches Wissen aus dem Studium in die Praxis umsetzen und dabei Gutes tun – das ist die Idee von SIFE. Es handelt sich um eine nicht-staatliche, unpolitische, nicht gewinnorientierte Organisation, die 1975 in den USA gegründet wurde. Heute ist sie weltweit in 44 Ländern an über 1400 Universitäten tätig und damit eine der größten internationalen Studentenorganisationen der Welt. Auch an der TU Bergakademie Freiberg gibt es seit September vergangenen Jahres ein SIFE-Team. 22 Mitglieder unterschiedlicher Fachrichtungen engagieren sich in derzeit fünf Projekten. Zwei weitere sind in Vorbereitung. Gestern und heute stellen sie sich in Weinheim

(Baden-Württemberg) dem SIFE Germany Landeswettbewerb. Mehr als 70 Top-Manager von 35 Unternehmen – darunter unter anderem von Bayer, Metro Group, Nike und Porsche – beurteilen das Engagement der Studenten. Besonders wichtig dabei ist, dass die Projekte in einer sozial verantwortungsbewussten Weise geführt werden und letztlich jedoch die Prinzipien der Marktwirtschaft stärken. Die Gewinner der jeweiligen nationalen Wettbewerbe treten mit ihren Projekten im Oktober beim SIFE World Cup in Berlin gegeneinander an.

„Wir stellen beim Landeswettbewerb vier Projekte vor“, sagt Teamleiter Florian Berndt. „Im ersten Projekt haben wir ein Marketingkonzept für ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien erstellt. Es hat im Moment Absatzschwierigkeiten, da wollen wir helfen.“ Für die Behindertenwerkstatt der Freiberger Diakonie werde ein Großabnehmer für die in Handarbeit gefertigten Kerzen gesucht. „Music meets Freiberg“ heißt das dritte Projekt, das in den Wettbewerb geht. „Unser Ziel ist es,



In der Freiberger Behindertenwerkstatt der Diakonie fachsimpelt Gruppenleiterin Gisela Dressel (l.) mit Studentin Juliane Wolf vom SIFE-Team, das einen Großabnehmer für die handgefertigten Kerzen sucht. –FOTO: ECKARDT MILDNER

in Freiberg eine Musiknacht zu etablieren. Mit vielen Bands, die in verschiedenen Kneipen auftreten“, so Florian Berndt. Die ersten Gespräche mit der Stadtmarketing GmbH seien vielversprechend gewesen. Für „Simply green“, ein Programm zur Kohlenstoffdioxid-Reduzierung, werden hingegen noch Unternehmen gesucht.

„Uns Studierenden bringt die ehrenamtliche Arbeit bei SIFE nicht

nur Praxiserfahrung sondern bietet auch die Chance, eigenverantwortlich Projekte zu entwickeln und durchzuführen“, fasst Berndt zusammen.

„Außerdem können wir uns auf der sozialen Ebene verwirklichen.“ Nicht zu unterschätzen seien zudem die Kontakte, die junge Akademiker so zu wichtigen Akteuren in der internationalen Wirtschaft aufbauen können.

Berndt selbst habe SIFE beim Auslandsstudium in den USA kennen gelernt und die Idee nach Freiberg mitgebracht. Jetzt gehe es darum, sich an der TU Bergakademie und in der Region einen Namen zu machen und Sponsoren zu finden, die die gemeinnützige Arbeit des Teams fördern. Auch neue engagierte Mitglieder – gleich welcher Fachrichtung – seien immer willkommen. (CMÖ)

Warmer Geldregen für eine Medienecke

Mittelschule Niederbobritzsch erhält von der Kreissparkasse 1500 Euro für drei neue Computer

VON GUDRUN FROHMADER

Niederbobritzsch. Die Schülerzeitungsredakteure der Mittelschule Niederbobritzsch müssen sich nicht mehr um einen Computer drängen. Ganz offiziell mit Banddurchschnitt stehen ihnen in ihrer Medienecke seit gestern zusätzlich drei neue Rechner zur Verfügung. Möglich gemacht hat das die Kreissparkasse Freiberg, die der Bildungseinrichtung dafür aus dem Erlös des PS-Lotterie-Sparens 1500 Euro zur Verfügung stellte.

„Das Geld ist gut angelegt, denn ihr habt euch der Aufgabe gestellt, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst zu formulieren und zu gestalten“, gab Sparkassenvorstand Hans-Ferdinand Schramm den „Jungredak-

teuren“ bei der Übergabe des symbolischen Schecks mit auf den Weg.

Seit Oktober 2008 sind zehn Mädchen und ein Junge gemeinsam mit Lehrerin Birgit Böttcher in der Arbeitsgemeinschaft Schülerzeitung am Werk, um für ihre rund 230 Mitschüler Neues, Interessantes, Wissenswertes und Witziges, gewürzt mit einer Prise Klatsch und Tratsch, aufzuspüren und aufzuschreiben. Mit dem Namen ihrer Zeitung „Fabulous“ haben sie die Messlatte ziemlich hoch gehängt, denn der steht für Fabelhaft, Aktuell, Bobritzsch, Unterhaltsam, Lebensnah, Originell, Unikat und Sensationell. Drei Ausgaben sind bisher erschienen, immer montags von 14 bis 15 Uhr trifft sich das Redaktionskollegium. „Wir schreiben, was die

Schüler interessiert, was in der Schule passiert, fragen auch die Lehrer, was sie privat machen“, erzählt Theresia Schindler aus der Klasse 5b. Doch nicht nur die AG Schülerzeitung nutzt die neuen Computer, die Medienecke steht nach dem Unterricht allen Schülern offen – zur Hilfe für den Unterricht, für Hausaufgaben und natürlich auch fürs Freizeitvergnügen.

„Als Kommune hätten wir uns das nicht leisten können“, freute sich Bobritzschs Bürgermeister Volker Haupt (CDU) über den warmen Sparkassenregen. Das Kreditinstitut vergibt im Jahr rund 140.000 Euro aus dem Erlös des PS-Sparens, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung von Initiativen von Kindern und Jugendlichen liegt.

LESERPOST

Genießen und Staunen

Zur Nacht der Wissenschaften und Wirtschaft der TU Bergakademie:

„Hervorragend organisiert“

Jedem, der nicht dabei war kann man sagen: Tja, mal richtig was verpasst. Es war ein sehr schöner Abend und hervorragend organisiert. Es war erfreulich, mit welchem Enthusiasmus die verschiedenen Forschungs- und Arbeitsprojekte erläutert und beschrieben wurden. Es war spürbar und erlebbar, dass die einzelnen Stationen und Angebote mit viel Energie und Übersicht vorbereitet wurden. Die Zeit war leider schnell vorbei, und man konnte sich ärgern, dass man nicht noch mehr von dem Abend mitnehmen konnte. Vielleicht könnte ja bei einer Neuauflage einiges schon um 16 Uhr beginnen, damit (die Kinder und Eltern) etwas mehr Zeit zum Erfahren, Genießen und Staunen bleibt. Meiner Meinung nach zeigte es sich hier, dass Freiberg gut sein kann und vor allem in den letzten Jahren seine Potenziale nicht erkannt und nicht genutzt hat.

Gerald Vogt, Freiberg, per E-Mail

Nur Versprechungen

Zum Beitrag „Münzbach soll gebändigt werden“ vom 19. Juni:

„Nichts passiert“

Ich habe das gleiche Problem wie der Herr Dahms. Bei jedem Starkregen schwillt der Münzbach so stark

an, dass er über die Ufer tritt, außerdem ist der Querschnitt der Brücke unterhalb vom Försterberg im Gegensatz zu den anderen Münzbachbrücken viel kleiner, so dass sich dort immer ein Rückstau bildet und ich den ganzen ungeklärten Müll und Unrat von Freiberg auf der Wiese liegen bzw. in den Bäumen hängen habe. Die Brücke wurde saniert und im Durchlass auch verkleinert. Die anderen Anwohner und ich hatten auch schon Ortstermine. Bis auf leere Versprechungen ist bis jetzt noch nichts passiert. Außerdem finde ich es eine Riesensauerei, bei jedem Hochwasser Millionen Kubikmeter ungeklärtes Abwasser durch den Münzbach zu schicken. Jeder Bürger, der nicht an die Großkläranlage von Freiberg angeschlossen werden kann, soll sich eine teure vollbiologische Kläranlage zulegen, und noch mit Terminvorgabe. Und auf der anderen Seite dann das krasse Gegenteil mit den ungeklärten Abwässern von Freiberg. Ob das wohl alles so sein kann, frag ich mich manchmal.

Thomas Bräuer, Freiberg, per E-Mail

Einen Fan gewonnen

Zum Fest des Bobritzscher SV:

„Mit großem Engagement“

Ein Fest mit Liebe im Herzen vorbereitet, alle standen zusammen, ein jeder hatte seine spezielle Aufgabe: das verlangt schon Respekt! Kompliment an die vielen fleißigen Bobritzscher, die einmal mehr zeigten, der SV ist schon eine Hochburg des Fußballs, auch wenn man nur in der Kreisliga kickt. Hier können sich

entsprechende Sporteinrichtungen noch einiges abgucken. Schon das Vorspiel der B Jugend, immerhin Kreispokalsieger, war beeindruckend. Die Jungs spielten gegen den Landesligisten BSC Freiberg. Trotz Niederlage sah ich bei Bobritzsch große Talente, die sicher ihren Weg gehen werden. Vorher erlebte ich noch einen sehr berührenden und emotionalen Moment: Stadionweihel! Dem Urgestein Heinz Stange wurde gedacht, ihm setzte man ein Denkmal, die Sportstätte heißt nun Heinz-Stange-Stadion. 43 Jahre stellte er seine Person in den Dienst der Bobritzscher. Der Präsident Peter Hilgenberg kann stolz auf seinen Verein sein. Was mich am meisten beeindruckte, die Bobritzscher blieben alle bescheiden, weil es ihnen ein echtes Anliegen war, ein Fußballfest zu organisieren. Für mich war es eine Begegnung mit lieben Menschen, die ich sicher nicht zum letzten Mal gesehen habe. Der Bobritzscher SV hat in mir einen Fan gewonnen. Ich habe gemerkt, wenn man ehrlich und bescheiden an eine Sache herangeht, kann man ungeahnte Leistungen vollbringen. Sollten wir einstmals verlieren, wir verlieren nie den Mut, denn wir können ja noch trainieren und beim nächsten Spiel wird alles gut (Vereinslied). Weiter so, ihr Bobritzscher Fußballer, bleibt auf dem Teppich und stellt euch reale Ziele.

Norbert Hein, Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefesinnwährend zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die vollständige Adresse enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.



Eine Wandzeitung für die Eisenbahner

Eine selbstgestaltete Wandzeitung haben die Kinder des Kinderhauses „Schatzinsel“ in Lichtenberg jetzt Mario Elsner von der BSW-Freizeitgruppe Museumsbahnhof Großvoigtsberg übergeben. Damit wollten die Mädchen und Jungen Danke sagen für eine Charterfahrt auf der Zellwaldbahn am Kindertag. Ein extra geschmückter Shuttle der Freiberger Eisenbahn hatte die Kinder in den Zellwald zur Schnipseljagd gefahren. Auf dem Rückweg machten sie noch Halt am Museumsbahnhof Großvoigtsberg. Am 15. August plant die Freizeitgruppe die nächste Veranstaltung. An diesem Tag kehrt ein Regio-Shuttle der Freiberger Eisenbahn als Wanderexpress auf der Zellwaldbahn zwischen Freiberg und Nossen. Er soll Wanderfreunden aus der Freiberger Region die Möglichkeit bieten, den Zellwald zu erkunden. Der Triebwagen fährt 9 Uhr ab Freiberg nach Nossen mit Halt an allen Unterwegsstationen. Gäste die Großvoigtsberg als Ziel wählen, können sich beim Grillimbiss stärken, bevor es zurück nach Freiberg geht. Vorbestellungen sind unter der Telefonnummer 03731 33365 erforderlich.

–FOTO: KLAUS EBERT